

Name der Schule	Autonome Hochschule in der Deutschsprachigen Gemeinschaft	Kursnr. 1300
Zusatzausbildung	Pädagogische Zusatzausbildung für Schulleitungen ohne Lehrbefähigung 2025-2026	
Bildungsbereich	Pädagogische Zusatzausbildung	
Modul	Allgemeine Didaktik	
Teilmodul	Allgemeine Didaktik	
ECTS	9	Stunden 252
Dozent	T. Ortmann, C. Franssen	

Vorkenntnisse

/

Zielsetzung

Dieses Modul enthält Inhalte zu professionellen Kompetenzen von Lehrpersonen, zur Unterrichtsqualität, zur Kompetenzorientierung oder zu Aspekten des Umgangs mit Heterogenität. Es handelt sich um eine Einführung, Vertiefung und Erweiterung der Kenntnisse im Bereich der Allgemeinen Didaktik.

Der Kurs stellt eine Hilfe bei der Planung, Beurteilung und Reflexion von Unterrichtseinheiten dar:

- Entfaltung und Vernetzung von Grundbegriffen der Allgemeinen Didaktik;
- Überblick und Einführung in Schwerpunkte einer funktionellen Didaktik;
- Betrachtung von Forschungsergebnissen;
- Beschreibung des Bildungs- und Erziehungsauftrags;
- Lehr-Lern-Prozesse gestalten und evaluieren;
- Analyse und Optimierung von unterschiedlichen Lehr-Lern-Situationen und -Formen;
- Entfaltung einer inhaltlichen Reflexionsgrundlage: die eigene Beurteilungspraxis kritisch-konstruktiv hinterfragen.

Die Teilnehmenden sind fähig, ausgehend von den bekannten Strömungen und Forschungsergebnissen, Unterrichtstätigkeiten bzw. -einheiten zu analysieren, reflektieren und zu beurteilen, indem sie pädagogisch-didaktische Konzepte, Ziele und Vorgehensweisen miteinander verknüpfen.

Kompetenzen

Die Teilnehmer/Die Teilnehmerin

- ... kennt aktuelle Professionsstandards und Qualitätsmerkmale guten Unterrichts.
- ... kennt die Inhalte und die Struktur des Rahmen- bzw. Aktivitätenplans sowie die darin enthaltenen Unterscheidungen zwischen Kernkompetenzen und Kompetenzerwartungen.
- ... kennt unterschiedliche allgemeindidaktische Ansätze und die mit ihnen verbundenen Formen der didaktischen Gestaltung.
- ... kennt aktivierende Unterrichtsmethoden, vielfältige Materialien und Aufgabenformen zur Planung und Durchführung kompetenzorientierten und verständnisfördernden Unterrichts.
- ... kennt die Bedeutung einer tragfähigen Beziehung zwischen Lehrperson und Kindern.
- ... kennt Strategien und Theorien zum Classroom Management.
- ... kennt Grundlagen und unterschiedliche Formen, Funktionen und Verfahren der pädagogischen Diagnostik sowie deren Vor- und Nachteile.
- ... kennt zentrale Konzepte und Modelle sowie den aktuellen Forschungsstand zum Umgang mit Heterogenität und zur Gestaltung inklusiver Bildung.

Inhalte

Folgende Themen werden im Kurs behandelt:

- Einführung: Was ist Didaktik? & Angebots-Nutzungs-Modell der Wirkungsweise des Unterrichts
- Rolle der Lehrperson: Professionelle Kompetenzen von Lehrpersonen
- Kompetenzorientierung von Unterricht: Rahmenpläne und Curricula als Planungshilfen für kompetenzorientierten Unterricht
- Merkmale der Unterrichtsqualität aus der empirischen Bildungsforschung
- Sichtstrukturen: Unterrichtsmethoden und Sozialformen
- Tiefenstrukturen des Unterrichts: kognitive Aktivierung, konstruktive Unterstützung, Klassenführung
- Lernstandsermittlung und adaptiver Umgang mit Heterogenität
- Einführung ICF/Förderpädagogik/inklusive Didaktik

Lehrmethoden

Präsenz und Eigenstudium: 12 Präsenztage zu 6 Stunden (72 Stunden Präsenz 180 Stunden Eigenstudium)

Material

Präsentationsfolien und schriftliche Unterrichtsunterlagen, Videosequenzen, Texte, persönliche Beiträge, Online-Tools...

Alle Unterrichtsunterlagen werden auf Moodle im dafür vorgesehen Ordner hochgeladen.

Evaluation

Um das Modul erfolgreich abschließen zu können, ist eine Anwesenheitspflicht von 80% vonnöten.

- Beurteilung einer Unterrichtssequenz in Bezug auf ausgewählte Kriterien & Formulierung von Verbesserungsvorschlägen
- Reflexionsarbeit zum Thema Umgang mit Heterogenität.

Arbeitsaufwand

- Vorbereitende/nachbereitende Lektüren
- Erledigen von Reflexionsaufgaben und weiteren kleinere Arbeitsaufträge
- Vorbereitung auf die Prüfung

Referenzen

/

Name der Schule	Autonome Hochschule in der Deutschsprachigen Gemeinschaft	Kursnr. 1299
Zusatzausbildung	Pädagogische Zusatzausbildung für Schulleitungen ohne Lehrbefähigung 2025-2026	
Bildungsbereich	Pädagogische Zusatzausbildung	
Modul	Entwicklungs-, Lern- und Sozialpsychologie	
Teilmodul	Entwicklungs-, Lern- und Sozialpsychologie	
ECTS	4	Stunden 112
Dozent	C. Franssen	

Vorkenntnisse

/

Zielsetzung

„Als Fachleute für das Lehren und Lernen müssen Lehrpersonen verstehen, welche Prozesse beim Lehren und Lernen in der Schule ablaufen, welche die Bedingungen für gelingende Lernprozesse sind und wie man mit Lernbehinderungen umgeht“
(Reusser, 1995)

Dieses Modul teilt sich in drei Bereiche auf.

Entwicklungspsychologie

Zum Lernen braucht es Kognition und Emotion. Die emotionale Entwicklung ist die Basis für die Ich-Entwicklung. Sie ist ein von der kognitiven Entwicklung angeregter Prozess und führt allmählich zu Differenzierung von sozialer Interaktion und der Bildung sozialer Persönlichkeitsstrukturen (Ich-Strukturierung). Die Bereiche der Emotion und der Kognition sind miteinander „im Dialog“ und bedingen sich (beim Menschen) gegenseitig.

Dieser Teil des Kurses konzentriert sich auf das Modell der kindlichen Entwicklung, sprich der Aneignungsniveaus, welches die verschiedenen Aneignungsniveaus in Bezug auf die kognitive Entwicklung darstellt. Das Modell der sozio-emotionalen Entwicklung nach Zepperitz und Sappok orientiert sich an diesem Modell und ergänzt es um die Elemente der sozio-emotionalen Entwicklung. Anhand der prototypischen Klasse (Modell nach Piller und Born) werden beide theoretischen Modelle anhand „prototypischer Kinder“ veranschaulicht. Des Weiteren wird die Bindungstheorie genauer betrachtet.

Lernpsychologie

Die Wissenschaft liefert eine ganze Reihe von Theorien und Modellen zur Erklärung der vielfältigen Vorgänge des Lernens. Zur professionellen Kompetenz von Lehrenden gehört, dass sie die Lernumgebungen und die pädagogischen Maßnahmen im Einklang mit den wissenschaftlichen Erkenntnissen gestalten und über ein solides Verständnis der vielfältigen Prozesse und Bedingungen des Lernens verfügen, um Schülerinnen und Schüler beim Lernen unterstützen zu können.

Ein weiteres, allgemeines Ziel ist die Kenntnis zentraler Theorieansätze, deren kritisches Hinterfragen sowie das Erkennen von vernetzten Zusammenhängen.

Die Teilnehmenden erkennen die Bedeutung der Theorie für die Praxis und professionalisieren ihr Handeln ausgehend von entsprechenden Theorien.

Sozialpsychologie

Bildung und Erziehung findet in einer gesellschaftlichen Einrichtung – der Schule – statt. Deren Gefüge und ihr Regelwerk wie auch der weitere gesellschaftliche Kontext, mit dem sie verknüpft ist, prägen wesentlich den Rahmen, in dem sich Lehren, Lernen und Entwicklung vollziehen. Die Teilnehmer sollen die grundlegenden soziologischen Konzepte verstehen und anwenden, um eine konkrete Situation aus der pädagogischen Praxis zu analysieren und die Klasse als soziales Gebilde begreifen und Maßnahmen zu einer positiven Entwicklung der Gruppendynamik im Sinne des Sozialen Lernens (Schaffung eines Klassenklimas, in dem Schüler gerne lernen und sich wohl fühlen) und der Gewaltprävention setzen.

Kompetenzen

Die Teilnehmer/Die Teilnehmerin

- ... kennt pädagogische, soziologische und psychologische Theorien der Entwicklung und Sozialisation von Kindern bzw. Jugendlichen.
- ... kennt Wechselwirkungen zwischen den Aktivitäten des Kindes b. Jugendlichen, seinen Körperfunktionen und den Umweltfaktoren.
- ... kennt die Differenzierung zwischen Entwicklungs- und Lebensalter und die Grundzüge der körperlichen, sozialen, kognitiven, affektiven und moralischen Entwicklung von Kindern bzw. Jugendlichen.
- ... kennt Formen von Beeinträchtigungen, Lernschwierigkeiten, Verhaltensauffälligkeiten und Benachteiligungen sowie besonderer Begabungen.
- ... kennt einschlägige Bildungs- und Lerntheorien sowie unterschiedliche Formen und Mechanismen des Lernens.
- ... kennt unterschiedliche Wissensformen, vielfältige Lern- und Denkstrategien und die Bedingungen ihrer bereichsspezifischen Anwendung.
- ... kennt die Entwicklung und Entstehung gruppendynamischer Prozesse.

Inhalte

Folgende Themen werden im Kurs behandelt:

- Entwicklungs- und Lernpsychologie
 - * die Entwicklung des Kindes in einzelnen Funktionsbereichen (Modelle der kindlichen Entwicklung)
 - * die Individuelle Voraussetzungen erfolgreichen Lernens
 - * die Lerntheorien und ihre pädagogischen Konsequenzen
- Grundschulklasse als Sozialgebilde

Lehrmethoden

Eigenstudium (112 Stunden) anhand von zur Verfügung gestellten Materialien und Reflexionsaufgaben.

Material

Präsentationsfolien und schriftliche Unterrichtsunterlagen, Videosequenzen, Texte, persönliche Beiträge, Online-Tools...

Alle Unterrichtsunterlagen werden auf Moodle im dafür vorgesehen Ordner hochgeladen.

Evaluation

Abschließende Reflexionsaufgabe unter Berücksichtigung der drei Ebenen (Lern-, Sozial-, Entwicklungspsychologie).

Arbeitsaufwand

- Vorbereitende/nachbereitende Lektüren
- Erledigen von Reflexionsaufgaben und weiteren kleineren Arbeitsaufträgen
- Vorbereitung auf die Prüfung

Referenzen

/

Name der Schule	Autonome Hochschule in der Deutschsprachigen Gemeinschaft	Kursnr. 1298
Zusatzausbildung	Pädagogische Zusatzausbildung für Schulleitungen ohne Lehrbefähigung 2025-2026	
Bildungsbereich	Pädagogische Zusatzausbildung	
Modul	Hospitationen	
Teilmodul	Hospitationen	
ECTS	3	Stunden 56
Dozent	T. Ortmann	

Vorkenntnisse

/

Zielsetzung

Die Teilnehmenden sind verpflichtet, verschiedene Unterrichte zu hospitieren und zu reflektieren.

Eine reflektierte Unterrichtsevaluation bildet die Basis für eine erfolgreiche Entwicklung von Unterricht. Entscheidend ist, Evaluation und Reflexion als eine im Alltagshandeln verankerten Schritt zu verstehen.

„Hospitieren“ bedeutet, dass die Teilnehmenden Unterrichten bei Lehrkräften seiner eigenen und anderen Schulen beiwohnen und diese beobachten sollen. Die Beobachtungen sollen es den Teilnehmenden ermöglichen, ein Gesamtbild von der Schule, der Klasse, den Schülern, der Unterrichtsinhalte/-kompetenzen und dem Lehrer zu erhalten. Ausgehend von diesem Gesamtbild soll der Teilnehmer über die Qualität des beobachteten Unterrichtes reflektieren und Rückschlüsse ziehen.

Des Weiteren sollen diese Hospitationen auch dazu genutzt werden, verschiedene (innovative) Schulmodelle oder Unterrichtsformen kennenzulernen.

Kompetenzen

Die Teilnehmer/Die Teilnehmerin

... reflektiert und analysiert systematisch und kriterienbezogen professionelles Handeln von Lehrpersonen und dessen Wirkung auf Schülerinnen und Schüler sowie auf alle weiteren am Schulfeld Beteiligten und leitet daraus Maßnahmen ab.

Inhalte

- Hospitationen in Grund-/bzw. Sekundarschulen mit Schwerpunkt Unterricht
- Hospitationen in innovativen Schul- und Unterrichtsformen

Lehrmethoden

Vier gemeinsame Schulbesuche und freie Hospitationen.

Material

/

Evaluation

Reflexionsgespräche im Anschluss an die Hospitationen.

Arbeitsaufwand

- Leistung von Hospitationsstunden
- Reflexion und Analyse von Unterrichtsstunden

Referenzen

/